

G r u n d m a n n alsbald in die Zentraldirektion zu wählen und ihn sowie Herrn G r a b m a n n mit der Ausarbeitung eines Programms geistesgeschichtlicher Quellenausgaben zu veranlassen, wobei die Form noch offen bleibt. G o e t z berichtet, daß er von Teubner zu Böhlau strebe, Rehm berichtet von Teubners schlechten Aussichten für historische Publikationen.

A. D u c h s schriftlich eingereichter Vorschlag einer Neuausgabe des H e r m a n n v o n R e i c h e n a u wird an den Abteilungsleiter verwiesen.

B a e t h g e n verliert einen von H e i m p e l unterstützten Antrag S c h r a m m s, Dr. Reinhard E l z e in Göttingen mit einer Ausgabe der Krönungsordines zu betrauen. Es wird beschlossen, im "Deutschen Mittelalter" oder in ähnlichem lockeren Anschluß an die Monumenta Dr. Elze mit der Herstellung einer handlichen Ausgabe zu betrauen, welche sich auf die Drucke beschränkt. Der aus zeitbedingten Gründen notwendige Verzicht auf die Handschriften verbietet nach A u - b i n s allgemein bejahtem Einwand den Einbau der Ausgabe in eine der offiziellen Abteilungen. Dr. E l z e soll mit einem Monatsbezug von RM 200.-- in der Zeit eines Jahres die Arbeit liefern, wobei H e i m p e l auf den schwankenden Gesundheitszustand Dr. Elzes hinweist, dem bei der Terminbestimmung Rechnung getragen werden soll. H e i m p e l wird das Nähere mit S c h r a m m besprechen, der eine Aufsicht über die Arbeit übernehmen soll.

Die Frage der Fortführung des A r c h i v s f ü r U r k u n d e n - f o r s c h u n g wird vertagt.

G o e t z berichtet über die ohne jeden Auftrag geführten Verhandlungen von Dr. H a g e m a n n mit der italienischen Regierung bezüglich des Römischen Instituts. Er tadelt das eigenmächtige Vorgehen von Hagemann und hat ihm weiteres Vorgehen verboten. Hagemann hatte von sich aus der italienischen Regierung, welche den Palazzo Vidoni anbot, die Wiedererrichtung des Römischen Instituts nahegelegt und den Transport der Institutsbibliothek aus Schloß Pommersfelden nach Rom durch die Amerikaner veranlaßt. H o l t z m a n n entlastet Hagemann unter Hinweis darauf, daß dieser auf verlorenem Posten selbständig handeln mußte, und berichtet, zur Befriedigung der Anwesenden, daß lt. Schreiben von Dr. H a g e m a n n an Dr. O p i t z die Bibliothek sich jetzt im Vatikan befinde. Damit erscheint sie als vorläufig gesichert. Hagemann soll aufgefordert werden, nach München zu berichten.